

„Ich mag aber
ein Haustier...“



© CF Hilfe ÖÖ | Riagonal Photography - Maria Spießberger

Cystische Fibrose und Haustiere

Leitfaden für CF-Betroffene,
Angehörige und Mitbewohner:innen

cystische fibrose
Mukoviszidose **HILFE ÖÖ**

Inhaltsverzeichnis

Hund und Katz ... und andere Mitbewohner	3
• Grundsätzliche Überlegungen	
• Haustiere und Kinder?	
Gefahrenquelle Haustier.....	5
• Allergien	
• Kratzen und Beißen	
• Das Kind: Die Gefahr fürs Haustier	
• Infektionen	
CF Spezial.....	7
• Gefahrenquellen	
• Tipps zur Minimierung der Gefahrenquellen	
• Wichtigster Hygienetipp: Händewaschen	
• Pilzsporen und CF	
• Pferde	
• Tierhaltung nach Transplantation	
Haustiere bei CF – erhöhtes Risiko?.....	11
• Empfehlungen	
• Warum also ein Haustier?	
• Eine Alternative: Das Leih-Haustier	
Das Wichtigste auf einen Blick.....	13
Impressum.....	14
Verwendete Literatur und weiterführende Links.....	15

Hund und Katz ... und andere Mitbewohner

Ein Haustier? Muss das jetzt auch noch sein? Haustiere machen Arbeit, kosten viel und bei Familien mit CF-Betroffenen kommt noch der Aspekt der Hygiene dazu. Trotzdem taucht in vielen Familien irgendwann der Wunsch nach einem (Haus-)Tier auf.

Warum ist das so? Was spricht für ein Haustier und was dagegen? Die Anschaffung muss gut überlegt sein, denn Arbeit, Kosten und Verantwortung werden den Alltag aller Familienmitglieder verändern.

Grundsätzliche Überlegungen

- ▶ Haustiere müssen in Österreich artgerecht gehalten werden; z. B. keine Einzelhaltung von Vögeln und Kleintieren. Bitte informieren Sie sich vor der Anschaffung eines Tieres, was zu beachten ist.
- ▶ Tierhaltung ist mit Arbeit verbunden. Wer pflegt, füttert, bewegt das Tier? Was passiert im Urlaub? Bei Krankheit?
- ▶ Achtung Mietwohnung! Bitte informieren Sie sich, ob und welche Tiere in der Wohnung gehalten werden dürfen. Das ist je nach Mietvertrag unterschiedlich.
- ▶ Kosten: Tiere verursachen mitunter enorme Kosten. Insbesondere bei CF müssen alle notwendigen Untersuchungen, Impfungen, Entwurmungen etc. regelmäßig durchgeführt werden. Erkundigen Sie sich, was die tiermedizinische Betreuung kosten wird.
- ▶ Informationen zu Rechten und Pflichten bei Haltung eines Haustieres finden Sie unter:

https://www.oesterreich.gv.at/themen/freizeit_und_strassenverkehr/haustiere.html



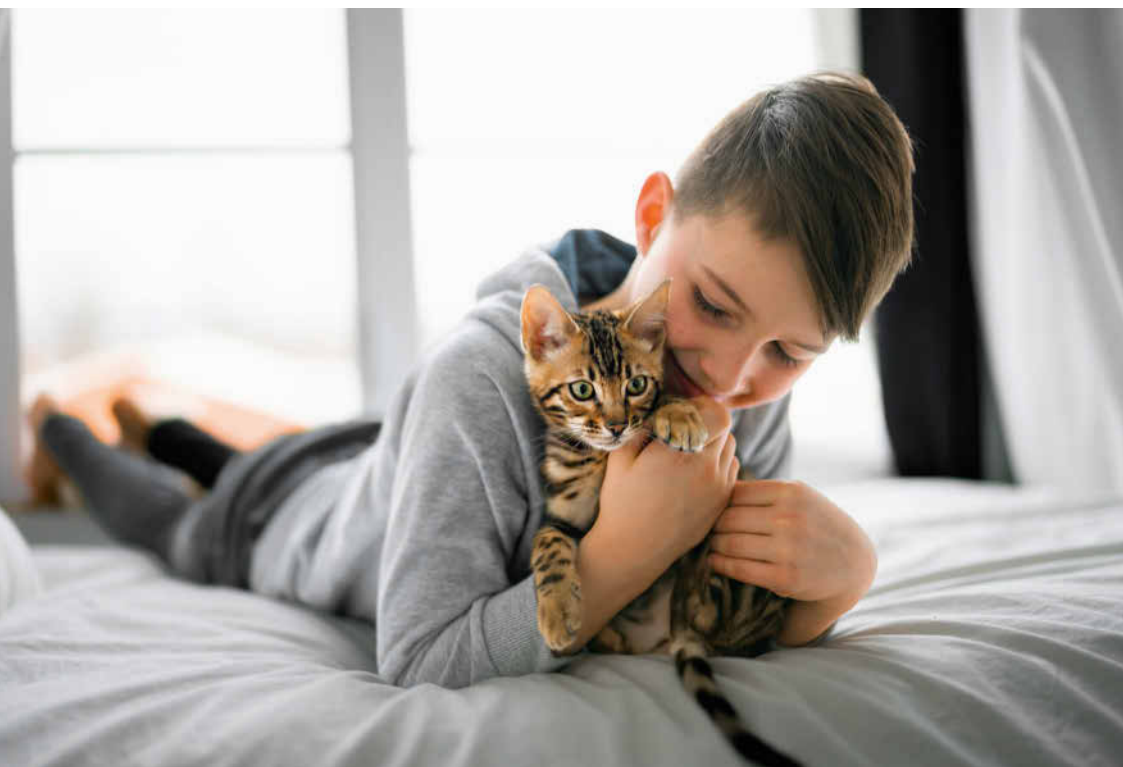


- Die Broschüre „Das österreichische Tierschutzgesetz“ bietet eine gute Zusammenfassung zum Thema Tierhaltung:
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=711>

Haustiere und Kinder?

Eltern müssen bereit sein, die komplette Pflege alleine zu übernehmen.

Auch, wenn Ihr Kind sich ein bestimmtes Haustier wünscht, so muss eines ganz klar sein: Sie als Eltern entscheiden, ob Sie bereit sind, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wenn das Kind irgendwann keine Lust mehr auf das Haustier hat, müssen Sie bereit sein, die komplette Pflege alleine zu übernehmen. Das kann bedeuten, dass sich die Familie gemeinsam auf ein anderes Haustier als das „Wunsch-Haustier“ einigen wird, also auf eines, das vielleicht wenig aktive Betreuung braucht und wenig Arbeit macht.



Gefahrenquelle Haustier

Allergien

Wenn sich die Familie für ein Tier entschieden hat und sicher ist, dass es in das Leben aller Beteiligten passt, sollte vor einer Anschaffung auf jeden Fall ein Allergietest bei allen Familienmitgliedern gemacht werden. Nicht nur Katzen- und Hundehaare können allergische Reaktionen hervorrufen, sondern z. B. auch der Gefiederstaub von Vögeln. Allergische Reaktionen gibt es auch auf Heu, Streu, Tiereschuppen, Speichel, Tierfutter usw. Das Thema „hypoallergene Tierrassen“ wird wissenschaftlich umstritten diskutiert und es wird viel Werbung damit gemacht – ein Allergietest ist immer notwendig und sollte eine Tierallergie vorliegen, ist von diesem Haustier auf jeden Fall abzuraten!

Lassen Sie einen Allergietest bei allen Familienmitgliedern machen!



Kratzen und Beißen

Grundsätzlich kann jedes Tier kratzen oder beißen oder beides. Wie schmerzhaft und ernst die Konsequenzen sind, hängt von der Tierart ab. Tiere können für alle Menschen eine gewisse Gefahrenquelle darstellen, dazu muss man nicht CF haben. Durch ungestümes Aufspringen oder Bissverletzungen sind vor allem Hunde eine Gefahrenquelle, gefolgt von Frettchen und Katzen. Katzen neigen dazu, ihrem Spieltrieb freien Lauf zu lassen und mögliche Katzenbisse sind, da die Fangzähne Stichwunden verursachen, nahezu immer bakteriell infiziert. Verletzungen durch Frettchenbisse ins Gesicht passieren häufig nach Milch/Kakaogenuß o. ä. Wenn Kinder unter fünf Jahren im Haushalt sind, sollte mit der Anschaffung von Tieren abgewartet werden.





Das Kind: Die Gefahr fürs Haustier

Kleine Kinder sind in ihren Bewegungen noch unbeholfen. Sie brauchen immer die Unterstützung und die helfenden Hände von Erwachsenen beim Umgang mit Tieren. Kinder können auch sehr wild sein – sie müssen lernen, sich zu kontrollieren, wenn sie sich mit ihren Tieren beschäftigen. So können Unfälle mit Tieren und Verletzungen von Kindern vermieden werden.

Infektionen

Die Gefahr einer Übertragung von Infektionen vom Tier auf den Menschen geht von den wenigsten Tieren aus, ausgenommen sind Katzenbabys unter einem Jahr und Hundewelpen jünger als 6 Monate. Beide haben noch kein voll funktionierendes Immunsystem und können Krankheiten und Parasiten übertragen. Sind die Tiere ausgewachsen und haben alle notwendigen Impfungen und Entwurmungen erhalten, sind sie in den seltensten Fällen Krankheitsüberträger. Hat ein Tier verklebte Augen, Durchfall oder unbegründete Müdigkeit, muss der Tierarzt/die Tierärztin umgehend aufgesucht werden.

Der Kontakt mit streunenden Tieren ist grundsätzlich zu vermeiden.

Sonderfall Reptilien

Reptilien ist es bei uns zu kalt und ihr Immunsystem ist auf das Notwendigste reduziert. Sie tragen deswegen ein Leben lang sehr viele verschiedene Bakterien mit sich herum, ohne selbst krank zu sein – auch atypische Mykobakterien, Salmonellen und Pilze. Dadurch sind Reptilien immer eine Gefahrenquelle für ihre Besitzer:innen. Sie sind für CF-Betroffene nicht geeignet!

Vermeiden Sie den Kontakt mit streunenden Tieren!



Gefahrenquellen

Bei CF-Patient:innen sollte die Belastung mit Allergenen und Staub weitgehend vermieden werden. Allergene und Staub kommen vor allem bei Stallhaltung vor. Weniger das Tier, sondern Heu und Stroh und andere Futtermittel setzen Pilzsporen (*Aspergillus fumigatus*) und Staubpartikel frei.

Heu, Stroh und Futtermittel können gefährliche Pilzsporen und Staubpartikel freisetzen.



Tipps zur Minimierung der Gefahrenquellen

- ▶ Kaninchen im Garten halten, um die Staublast der Einstreu zu reduzieren.
- ▶ Meerschweinchen auf Decken halten und diese täglich wechseln. Katzen und Hundedecken wöchentlich waschen. Alle Tierdecken bei mind. 60 Grad waschen!
- ▶ Das Katzenklo täglich reinigen: Wenn möglich nicht der/die CF-Betroffene! Wenn nicht anders möglich: Maske tragen und Handhygiene beachten.
- ▶ Vorsicht bei Vögeln: Sie verursachen eine erhöhte Staubbelastung durch Käfig und Gefieder. Eher ungeeignet.
- ▶ Reptilien können atypische Mykobakterien und Salmonellen übertragen, sind also keine Haustieroption für CF-Betroffene!





Wichtigster Hygienetipp: Händewaschen

Das Händewaschen nach einem Tierkontakt, vor der Nahrungszubereitung oder vor dem Essen gilt nicht nur für Haustierbesitzer:innen, sondern auch für Besucher:innen im Streichelzoo oder nach dem Füttern von Tieren in Freigehegen. Haustiere sind geliebte Wesen, da wird besonders die Handhygiene leider oft sehr sorglos betrieben oder vergessen.

Was bedeutet Handhygiene?

Gründliches Händewaschen mit Seife und das Abtrocknen mit einem frischen, sauberen Handtuch schützt vor den allermeisten Infektionen. Es gibt keine einfachere, zeitsparendere und wirkungsvollere Hygienemaßnahme. Wenn keine Waschmöglichkeit besteht, dann ist die Händedesinfektion die Alternative.

Pilzsporen und CF

Das Risiko für eine ABPA (allergische Reaktion auf den Pilz *Aspergillus fumigatus*) ist bei CF-Tierhalter:innen erhöht gegenüber CF-Patient:innen ohne regelmäßigen Tierkontakt.

Einstreu und Stroh/Heu enthalten viele Pilzsporen, das gilt auch für die Katzentoilette oder Tierkäfige mit staubiger Einstreu. Tierkäfige gehören daher (wenn möglich) ins Freie und auf keinen Fall ins Schlafzimmer oder Kinderzimmer.

Die Reinigung sollte nicht der/die CF-Betroffene durchführen. Nützliche Tipps dazu finden Sie auf Seite 13.

Pferde

Für Reiter:innen ist es wichtig, einen gut geführten Stall zu finden. Pferde haben grundsätzlich selbst sehr selten Atemwegserkrankungen, wenn das aber in einem Gestüt häufiger vorkommt, ist von einer hohen Staub- und Schimmelbelastung auszugehen – dies ist für Ross und

Reiter:in nicht akzeptabel. Die Box gehört täglich gereinigt, der ganze Stall gut belüftet und Heu und Streu müssen außerhalb gelagert werden. Ein gut geführter Stall riecht frisch nach Heu und Pferd, nicht nach Urin und Kot.

- ▶ Gut ist es, wenn CF-Betroffene erst einige Stunden nach dem Ausmisten den Stall betreten. Das Futterheu sollte vorgetränkt sein. Die Stall-/Reitkleidung lässt man im Stall. Eine Nassreinigung des Stalls und das Besprenkeln der Reithalle kann die Staub- und Schimmellast vor allem in den heißen Monaten stark reduzieren.
- ▶ **Ausmisten – heuen – striegeln:** Diese Arbeiten sollen nicht von CF-Betroffenen gemacht werden, denn hier ist mit der höchsten Belastung durch relevante Keime bzw. Allergene zu rechnen. Gerade diese Arbeiten ermöglichen aber den engen Kontakt mit dem Tier und daher sind viele CF-Betroffene nicht davon abzuhalten. Die Realität holt also die Empfehlungen ein.



CF-Betroffene sollten die Tierkäfigreinigung nicht selbst durchführen.





**Bei der Pferde-
betreuung
Mund-Nasen-
schutz oder FFP2-
Maske tragen.**

Wie geht man am besten damit um?

- Will man keinesfalls auf die intensive Betreuung des Pferdes verzichten, dann sollte man bei staubbelastenden Arbeiten einen Mund-Nasenschutz oder eine FFP2-Maske tragen, im Freien striegeln und dabei auf die Windrichtung achten.
- Die Nasendusche mit NaCl und die Inhalation ist ein MUSS nach dem Stall- bzw. Pferdebesuch. Engmaschige Sputumkontrollen sind empfehlenswert.



**Nach dem Stall-
bzw. Pferdebesuch
unbedingt Nasen-
dusche mit NaCl
durchführen!**

Tierhaltung nach Transplantation

Die Empfehlungen für/gegen Haustiere nach einer Organtransplantation sind je nach behandelndem Zentrum oft sehr unterschiedlich. Bei Menschen mit herabgesetztem Immunsystem, wie bei Patient:innen nach Transplantation, können sich durch Tiere übertragene Krankheiten schleicher präsentieren als bei Gesunden. Dadurch werden Infektionen oft später diagnostiziert und können stärker ausfallen. Besonders Jungtiere, Vögel und Reptilien stellen eine Gefahr dar und sollen nicht gehalten werden.

Bitte sprechen Sie unbedingt mit Ihrem medizinischen Betreuungsteam!



Haustiere bei CF – erhöhtes Risiko?

Empfehlungen?

Bisher gibt es keine eindeutige Empfehlung für oder gegen (Haus-)Tierbesitz. Die meisten Studien wurden mit immunsupprimierten bzw. transplantierten PatientInnen gemacht. Diese Daten lassen sich nicht generell auf CF-Betroffene übertragen.

- ▶ Wichtig: Keine Tiere „abschmusen“, sich nicht abschlecken lassen und kranke Tiere, die z. B. niesen und husten oder sich verändert verhalten, sofort zum Tierarzt/zur Tierärztin bringen.
- ▶ Bei passendem Tier, artgerechter Haltung, regelmäßigem Tierarztbesuch und Einhaltung der Hygienerichtlinien, insbesondere der Handhygiene, kann bisher kein erhöhtes Risiko der Keimübertragung (z. B.: *Pseudomonas aeruginosa*) vom Tier auf CF-Betroffene bestätigt werden.
- ▶ Zum Risiko ABPA siehe Pilzsporen und CF: Seite 8.

**Tiere nicht
„abschmusen“.
Kranke Tiere so-
fort zum Tierarzt/
zur Tierärztin
bringen!**





© CF Hilfe OÖ | Regional Photography - Maria Spießberger

Warum also ein Haustier?

Ein Haustier kann uns allen richtig guttun. Es ist ein treuer Begleiter, motiviert und tröstet. Ein Haustier macht zwar viel Arbeit, aber Kinder lernen so frühzeitig, Verantwortung zu übernehmen, sich zurückzunehmen und auch loszulassen. Die Begegnungen mit anderen Tierhalter:innen ermöglichen viele neue Kontakte, die Bewegung beim Spaziergang ersetzt manch langweiliges Ausdauertraining, der resche Galopp durch den Wald vermittelt ein Gefühl der Freiheit, das Schnurren unserer Katze in stillen Stunden gibt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Das tut alles richtig gut.

Eine Alternative: Das Leih-Haustier

Wenn es für Sie und Ihre Familie keine Möglichkeit gibt ein Haustier zu halten, sei es, weil Sie keine artgerechte Haltung gewährleisten können oder weil der Zeitaufwand einfach zu groß ist, dann könnte auch ein Leih-Haustier eine Möglichkeit sein, sich oder ihrem Kind den Kontakt zu Tieren zu ermöglichen.

Vielleicht können die Großeltern eine Katze halten oder der Spaziergang mit dem Nachbarshund kann zum täglichen Ritual werden. Kein Tier selbst zu halten, heißt ja nicht, auf den Kontakt verzichten zu müssen. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Das Wichtigste auf einen Blick

Händehygiene:

Besonders wichtig: **Nach jedem Kontakt mit Tieren stets Hände waschen oder Hände desinfizieren** – nach dem Streicheln ebenso wie nach dem Füttern und der Reinigung der Utensilien des Tieres wie Napf, Stall oder Käfig.

- ▶ In Situationen, in denen nicht unmittelbar eine Hände-Waschmöglichkeit verfügbar ist – z.B. beim Besuch im Streichelzoo oder im Tiergehege, beim Tierkontakt auf der Straße usw. – Schmutz mit Reinigungstüchern entfernen. Dazu einzeln verpackte Tücher verwenden. Danach gründliche Händedesinfektion durchführen.

Enger Kontakt:

- ▶ **Haustiere sollen nicht geküsst oder mit ins Schlafzimmer genommen werden.**
- ▶ **Lassen Sie das Tier nicht über das Gesicht oder gar über offene Wunden lecken.**
- ▶ **Während der Zubereitung von Speisen das Haustier nicht streicheln.**
- ▶ **Halten Sie das Haustier von Ihren Lebensmitteln fern.**

Käfig, Katzenklo & Co:

- ▶ Hundedecke oder Katzenklo sind keine Orte zum Spielen oder Experimentieren.
- ▶ **Futter- und Trinknapf sind nach Gebrauch zu reinigen**, das Wasser ist täglich zu wechseln.
- ▶ Käfige und Ställe sowie die Katzentoilette sollten Sie regelmäßig mit heißem Wasser säubern. Am besten tragen Sie dabei **Schutzhandschuhe** – aber dennoch anschließend Hände waschen/desinfizieren. Die Reinigung soll möglichst **nicht der CF-Patient/die CF-Patientin** durchführen. Wenn es nicht anders möglich ist, bitte Mundnasenschutz/FFP2-Maske verwenden.
- ▶ Katzen- oder Hundedecken **wöchentlich bei mindestens 60°C** waschen.

Verletzungen durch Tiere:

Falls ein Tier beißt oder kratzt, muss die **Wunde mit einem antiseptischen Mittel behandelt** werden. **Suchen Sie bei jeder Bisswunde eine/n Arzt/Ärztin auf.**

Tiergesundheit:

Halten Sie die Empfehlungen zum **Impfen und Entwurmen für Ihr Haustier** ein und lassen Sie es bei einer Erkrankung sofort vom Tierarzt/von der Tierärztin behandeln.

Zuletzt, aber umso wichtiger:

- ▶ **Kontrollieren** Sie Ihren eigenen **Impfstatus (Tetanus etc.)**
- ▶ **Fremde Tiere oder Wildtiere nicht anfassen** und nicht zur Pflege mit nach Hause nehmen.
- ▶ **Tierkadaver** nicht ohne **Schutzhandschuhe** berühren!



Impressum

Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht das Gespräch mit dem Behandlungsteam!

Wir bedanken uns bei der Firma CHIESI für ihre Unterstützung.

Inhalt: Dr. Kinga Rigler-Hohenwarter, Klinikum Wels-Grieskirchen
CF Hilfe OÖ, Schießstattstr. 59, 4048 Puchenu

Stand: Oktober 2022

Verwendete Literatur und weiterführende Links



<https://www.infektionsschutz.de/hygienetipps/hygiene-und-tiere/>



<https://www.muko.info/mukoblog/haustiere-und-mukoviszidose-teil-1-hygienische-aspekte/>



<http://www.welches-haustier.de/haustiere-fuer-kinder.html>



https://www.oesterreich.gv.at/themen/freizeit_und_strassenverkehr/haustiere.html



Das österreichische Tierschutzgesetz:
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=711>

Zuckermann A. Tiere nach Transplantation.
Vortrag im Rahmen der DTG-Sitzung „Was die Betroffenen/Angehörigen beschäftigt“, 15.10.2020

Journal of Cystic Fibrosis 20 (2021) 17–24: Environmental risks of Pseudomonas aeruginosa–What to advise patients and parents



Allgemeine Hygienethemen für Kinder und Erwachsene:
<http://www.hygiene-tipps-fuer-kids.de/>
Eine tolle und lustige Seite!

Ihr Informationsportal
rund um

Cystische Fibrose



für Sie und Ihre Angehörigen.
Modern, übersichtlich und informativ.